

Clash der Kulturen - Unternehmerfamilien besser verstehen Wie wir als Kriegsenkel im Dienste unserer Eltern handeln

Kriegsenkel - dieser Begriff beschreibt die Generation, deren Eltern in und kurz vor dem 2. Weltkrieg geboren wurden. Also eine Generation, die zwischen 1950 und 1980 das Licht der Welt erblickt hat.

Diese Generation zeichnet sich durch zwei besondere Stärken aus: Sie ist hoch anpassungsfähig und hat ein ausgeprägtes Einfühlungsvermögen.

Hintergrund dieser Stärken ist die besondere Situation in der Zeit des Aufwachsens, denn die vom Krieg geprägten Eltern forderten ihren Kindern einiges ab: Sie hatten wenig Zeit für die Nachkommen, da sie mit Aufbau der Gesellschaft beschäftigt waren. Sie waren verschlossen und wenig kommunikativ und zeigten die Liebe zu ihren Kindern eher verdeckt und aus verschlossenen Herzen.

Diese Gemengelage hat uns Kriegsenkel als Nachkommen von Unternehmerfamilien in vieler Hinsicht besonders geformt:

- Wir sind leistungsbereit ohne Ende, denn so hat man es uns vorgemacht.
- Wir stellen dabei meist die eigenen Bedürfnisse hinten an, denn wir wollen es unseren Eltern unbedingt recht machen.
- Manchmal haben wir die Anpassungsfähigkeit und Empathie dermaßen perfektioniert, dass wir unsere eigenen Gefühle nicht wahrnehmen und das Leben der Anderen führen.
- Um schließlich die Nachfolge im Familienunternehmen anzutreten, ohne dass uns wirklich klar ist, ob wir es für uns und aus eigener Überzeugung oder für die Eltern tun.

In der Folge haben wir unseren Platz in Unternehmen und Familie vielleicht nur schwer gefunden und haben uns lange von der unsichtbaren Hand der Eltern führen lassen, auch wenn wir schon lange erwachsen sind.

Wenn uns bewusst wird, wie sehr auch wir in unserer Generation noch von den Jahrzehnten zurück liegenden Erlebnissen der Kriegszeit geprägt wurden, können wir diese Linie unterbrechen und neue Impulse an unsere eigenen Kinder weitergeben.

Dazu wollen wir einladen! Dazu, uns und unsere Unternehmerfamilien besser zu verstehen mit dem Ziel, sich von alten Zöpfen besser lösen UND dadurch das Familienunternehmen sicher in die Zukunft zu begleiten zu können.

Tages-Workshop:	Clash der Kulturen - Unternehmerfamilien besser verstehen
Inhalte:	Ingrid Meyer-Legrand führt Sie durch die Hintergründe Ihrer Familiengeschichte und arbeitet gemeinsam mit Ihnen an Ihrer Biographie.
Termin:	Samstag, 7. Oktober 2023, 10.00 bis 18.00 Uhr
Ort:	20354 Hamburg, Fehlandtstraße 6, 5. OG
Kosten:	490 € zzgl. MwSt, 290 € für jedes weitere Familienmitglied

Die Zahl der Teilnehmenden ist exklusiv auf 10 Mitglieder aus Unternehmerfamilien und ihre Angehörigen begrenzt. Wir bitten daher um zeitnahe Anmeldung mit beigefügtem Formular.

Clash der Kulturen - Unternehmerfamilien besser verstehen

Termin: Samstag, 7. Oktober 2023, 10.00 – 18.00 Uhr

Ort: Fehlandtstraße 6, 20354 Hamburg

Leitung: Ingrid Meyer-Legrand

ANMELDUNG

per E-Mail an kontakt@family-business-time.de

Susanne Dahncke & Carola Jungwirth, Fehlandtstraße 6, 20354 Hamburg

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie von uns eine Bestätigung per E-Mail.

- JA, ich melde mich verbindlich zum Workshop am 7. Oktober 2023 an. Gebühr: EUR 490,- zzgl. MwSt
- JA, ich melde eine/n Angehörige/n verbindlich an. EUR 290,- zzgl. MwSt

Darin enthalten sind Moderation, Tagungsunterlagen, Kaffeepausen und Tagungsgetränke.

Person 1:		
Vorname	Nachname	geb. am
Person 2:		
Vorname	Nachname	geb. am
Firma		
Straße/Nr.		PLZ/ Ort
Mobil-Nr.		E-Mail

Bitte ausdrucken und ausfüllen und eingescannt zurück an: kontakt@family-business-time.de

Ich habe die Teilnahmebedingungen gelesen und akzeptiere diese mit meiner Unterschrift:

Ort/ Datum

Unterschrift

Teilnahmebedingungen: Übernachtungskosten und Abend- und Mittagessen sind nicht in der Teilnahmegebühr enthalten. Rechnungsstellung erfolgt 3 Wochen vor Durchführungstermin.

Stornoregelungen: Die Veranstalterinnen sind berechtigt, bis zu 10 Tagen vor Beginn des Workshops vom Vertrag zurückzutreten, wenn sich nicht genügend Teilnehmer und Teilnehmerinnen verbindlich angemeldet haben. Zahlungen werden in diesem Fall in voller Höhe erstattet. Es bestehen keine darüber hinausgehenden Ansprüche der Teilnehmenden. Die Teilnehmenden sind berechtigt, bis zu 3 Wochen vor der Veranstaltung kostenfrei vom Vertrag zurückzutreten. Danach werden 50 % bzw. ab 14 Tage vor Veranstaltungs-Beginn die vollen Teilnahmegebühren berechnet. Diese Regel gilt für den Fall, dass die angemeldete Person keine Ersatzperson stellt und der Platz nicht durch eine Teilnehmerin der Warteliste ersetzt werden kann.

Sonstiges: Die Teilnahme setzt eine normale psychische Belastbarkeit voraus. Die Veranstalterinnen verpflichten sich, alle Informationen, die sie über die Teilnehmerinnen erfahren, Dritten nicht zugänglich zu machen. Die Teilnehmerinnen binden sich an eine Schweigepflicht über alle persönlichen Informationen.